

Bezahlte Anzeige

NEU **NEUERÖFFNUNG** beim Tower 22 / U1 Kagran
Sha Guo Vienna22 Asiatische Fusionsküche - Bar und Restaurant 

- ▶ Im Tontopf servierte Gerichte
- ▶ Sushi & Rolls, Pho
- ▶ Rahmen, Udon
- ▶ Teigtaschen, Cocktails
- ▶ Große Auswahl österreichischer Weine
- ▶ Extra Raum für Gruppen
- ▶ Geöffnet Mo - So 11:30 - 24:00
- ▶ Business Lunch 11:30 - 15:00
- ▶ Cocktail Happy Hour 17:00 - 20:00
- ▶ Foodora - Lieferservice



Zeig uns Deine Google Maps Bewertung vom Sha Guo Vienna22! Erhalte -20%
 -20%: Bei Bestellung und Konsumation im Restaurant, detaillierte Infos im Restaurant, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, nicht in bar ablösbar, begrenzt bis maximal 25.4.24, pro KundIn nur einmal anwendbar

Sha Guo Vienna22, Mo - So 11:30 - 24:00
 Doktor-Adolf-Schärf-Platz 7, 1220 Wien
www.instagram.com/shaguo_22/
www.shaguo.at [fb.com/shaguovienna/](https://www.facebook.com/shaguovienna/)

Projekt "Park der Artenvielfalt in der Donaustadt" vorgestellt

110.000 Quadratmeter Park



Teile ab Frühsommer 2025 fertig

Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy, Stadtrat Jürgen Czernohorszky und GR. SPÖ-Klubvorsitzender Josef Taucher präsentieren die Pläne für den neuen Park der Artenvielfalt. Infos auf S. 4 Foto (c) Christian Fürthner

Ich fahr' sicher!

ARBÖ 1-2-3

**Dein Fahrsicherheits-Zentrum
in der Donaustadt**

Fahrsicherheits-Zentrum Wien
 1220 Wien, Schillingstraße 18
 ☎ 050-123-2917



ARBÖ
 Fahrsicherheit
 Salzburg · Steiermark · Wien · www.ich-fahr-sicher.at



Wolfgang Asanger - Technischer Leiter
 Seit 25 Jahren Ihr vertrauensvoller
 Ansprechpartner bei der Firma Uhrmann!
Für Ihr Anliegen haben wir die beste Lösung!

Heizung Sanitär H. Uhrmann Ges.m.b.H

- Barrierefreie & behindertengerechte Bäder
- Pelletsanlagen & Wärmepumpen
- Solar- & Photovoltaik-Anlagen
- Behebung von Gebrechen aller Art
- Wartung von Thermen & Durchlauferhitzern

Rufen Sie heute noch an & lassen Sie sich beraten:
 ☎ 01/ 204 18 19

Heizung · Sanitär
 INSTALLATION-PLANUNG
 GEBRECHENDIENST & GERÄTESERVICE
Uhrmann Ges.m.b.H.
 22., WIEN, WAGRAMERSTR. 55 office@uhrmann.at
 ☎ 204 18 19 • Fax 204 18 20 www.uhrmann.at

Blieben wir in Kontakt:



 @uhrmann.heizung.sanitaer

Man(n) bedankt sich zu selten!

Danke an Freunde, Gefährten, Verwandte und KollegInnen



Andreas Schwantner
Herausgeber

Liebe Freundinnen und Freunde des **Donaustadtechos!** Wir feiern unser 15-jähriges Bestehen. Da ist es an der Zeit Danke zu sagen! Danke an die vielen Beiträge der Unterstützerinnen und Unterstützer die das Donaustadtecho erst möglich machen! Danke an Sie werte Leserinnen und Lesern, Danke an unsere Sponsorinnen und Sponsoren und ein extra großes Danke an Monika für ihre vielen Verbesserungsvorschläge. Danke auch besonders an Susi und Karl Juris. Seit vielen Jahren dokumentieren die Beiden das Gesellschaftsleben in der Donaustadt. Ihr Magazin Donaustadt strotzt nur so von erstklassigen Fotos von sehr vielen Veranstaltungen im schönsten



Karl und Susi Juris
www.magazin-donaustadt.at

Bezirk der Stadt! Susi und Karl haben uns einige Fotos zur Verfügung gestellt, die wir gerne im Donaustadtecho veröffentlichen! **Ich freue mich auf Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen:**
mail@donaustadtecho.at
facebook.com/Donaustadtecho
www.donaustadtecho.at

Euer Andreas Schwantner
Ps: Falls Sie Berichte, Fotos, nette Geschichten über die Donaustadt haben, kontaktieren Sie uns bitte!

Kochen für Menschen in Not



Stephan Schlögl und sein Team, mit tatkräftiger Unterstützung von BvStv. Karl Gasta und der FSG PROGE im Volkshilfe Tageszentrum Foto (c) Privat

Am 16. Februar diesen Jahres kochten der Sektionsleiter der SPÖ Donaustadt Sektion 17- Stephan Schlögl und sein Team mit tatkräftiger Unterstützung von BvStv. Karl Gasta und der FSG PROGE und im Volkshilfe Tageszentrum Nordlicht auf. Durch das Sponsoring der Firma Radatz war es möglich, fast hundert Portionen Gulasch mit Nockerl auszugeben. Die anwesenden Frauen und Männer zeigt sich von der kulinarischen Abwechslung begeistert. Und

auch, wenn es draußen nicht mehr so kalt war, war die warme Mahlzeit sehr willkommen.

Stephan Schlögl: „Mein besonderer Danke gilt den Mitköchinnen und Köchen! Wir hoffen, dass wir durch unsere Aktivitäten andere Engagierte zu ähnlichen Aktionen motivieren können.“

Infos:
<https://www.volkshilfe-wien.at/angebote-services/wohnungslosenhilfe-neue-wohnformen/nordlicht/>

Neu: Sha Guo Vienna22 Asiatische Fusionsküche - Bar und Restaurant



v.l.n.r. Gao Shuwei, Bezirksvorsteher Ernst Nevriy Wu Chunli und Xu Junjie im neu eröffneten Lokal Foto (c) BV22



Essen als Erlebnis für alle Sinne! Das neu eröffnete Restaurant und Cocktailbar Sha Guo Vienna22 ist spezialisiert auf asiatische Fusionsküche. Wir vom Donaustadtecho haben das Restaurant besucht und können es von ganzem Herzen empfehlen! Besonders positiv überrascht waren wir von den im Tontopf servierten Gerichten. Sprichwörtlich dampfend und kochend heiß werden die Köstlichkeiten an den

Tisch serviert. Von Sushi & Rolls, Pho, Rahmen, Udonnudel bis zu hervorragenden Teigtaschen (heiß auf einer Steinplatte serviert) isst es sich hier erstklassig. Dazu ein Achterl österreichischen Wein aus dem sehr gut bestückten Sortiment und zum Abschluss ein Cocktail!

Sha Guo Vienna22
Mo - So 11:30 - 24:00
Beim Tower 22 / UI Kagran
Doktor-Adolf-Schärf-Platz 7
www.shaguo.at

TechnikerInnen von morgen

Infos über zukunftssichere Jobs im Westfield Donau Zentrum



Bei der Eröffnung „TechnikerInnen von morgen“ im Westfield Donau Zentrum, v.l.n.r. SWV-Präsident Marko Fischer, GR Pia Maria Wieninger, BV Ernst Nevriy und Mechatronik Innungsmeister KommR. Peter Merten Foto (c) BV 22

In der Arena des Wiener Donauzentrums fand im Februar die zweite Auflage des Events „Techniker:innen von morgen“ statt. Fünf Tage lang hatten interessierte junge Menschen und ihre Eltern hier die Möglichkeit, sich ausgiebig über eine Karriere in technischen Berufen zu informieren und spielerisch zu entdecken, wie sie die Zukunft mitgestalten können.

Das vielfältige Event-Angebot verfolgte das Ziel, die neue Generation – und ganz besonders junge Frauen – über die Vielfältigkeit dieser Branche zu informieren. Mechatronik Innungsmeister KommR. Peter Merten: „Wenn ein Job wirklich zukunftssicher ist, dann ist es ein Job in der technischen Branche.“ <https://mechatronik.at/2024/01/31/technikerinnen-von-morgen-2024/>

5 Jahre Bassena Talk- kleines Jubiläum im neuen Ambiente

Am 22.2. lud die Hausbetreuung da-ka zu ihrem elften Bassena Talk am neuen Standort am Kutelwascherweg. Der neue Firmenstandort glänzte mit neuer Lichtenanlage, Publikumsbereich und vor allem dem Anlass entsprechend neu gestalteter Bühne mit leuchtend roter Bassena. Auf dem Podium diskutierten diesmal die Präsidentin der Arbeiterkammer Renate Anderl und der Vize-Präsident der Wirtschaftskammer und Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Christoph Matznetter. Die Diskussion stand unter dem Titel „Wo sind all die Fachkräfte hin?“ Die Präsidentin der Arbeiterkammer erteilte in der Diskussion den wiederkehrenden Forderungen von Kürzungen der Sozialversicherungsbeiträge und damit der Leistungen für die Arbeitnehmer*innen eine klare Absage. Christoph Matznetter forderte eine Wertschöpfungsabgabe um die Last der Steuern auf Arbeit zu reduzieren.

Ca. 80 Gäste, Kunden, Menschen aus der Bezirkspolitik und Lieferanten folgten der Einladung von Unternehmer Sebastian Wilken. Im Anschluss an die Diskussion unterhielt die Seestädter Musikerin Caroline Kreutzberger das Publikum mit Livemusik. Das Restaurant „die Hollerei“ servierte ein vegetarisches Kanzlermenü und die Brauerei Schalken aus dem Ölhafen Lobau lieferte das passende Craftbier. Im Rahmen der Veranstaltung konnten außerdem € 500,- an freiwilligen Spenden an die Bezirksgruppe Donaustadt der Volkshilfe überwiesen werden. Der Bassena Talk findet mehrmals pro Jahr am Standort der Hausbetreuung da-ka statt. Dabei sollen aktuelle politische und gesellschaftliche Themen von bekannten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens diskutiert werden. Mit Live-Musik und Catering soll allen Gästen auch ein angenehmes Ambiente für Gespräche und einen kurzweiligen Abend geboten werden.



v.l.n.r. WKO-Vize-Präsident Abg. z. NR Dr. Christoph Matznetter, Präsidentin der Arbeiterkammer Renate Anderl und Gastgeber Mag. Sebastian Wilken (c)Karl Juris



Blick ins Publikum Foto (c) da-ka
Infos auf www.da-ka.at und www.bassenatalk.at

Expanding Boundaries -Ausstellungseröffnung Seestadt



v.l.n.r. Künstlerin Mag. Isabel Termini, BRin Gabi Plank, GR., GRin Luise Däger-Gregori, MSc, SP-Klubobmann GR Joe Taucher, Künstlerin Petra Barfels-Taucher, BR Mag. Christian Stromberg, Kuratorin u. Künstlerin Viktoria Cosma Dopler vor Werken von Petra Barfels-Taucher donaustadtecho.at/BaTa

Die Erkundung, Auslotung und Erweiterung der Grenzen sind essenzielle Aspekte des menschlichen Strebens. Dieser forschende Gestus bildet zugleich ein zentrales Element in der Kunst, das es ermöglicht, verschiedene Ereignisse, Situationen, Zustände, Verhältnisse, Hintergründe und

Zusammenhänge zu untersuchen und vor allem sichtbar zu machen. In diesem Kontext betritt die aufstrebende Wiener Kunstszene, vertreten durch Studierende der Universität für angewandte Kunst und der Akademie der bildenden Künste, eine neue Bühne in der Seestadt. Unterstützt durch DISTRICT4art erweitern sie



Die sehr gut besuchte Ausstellungseröffnung hatte ein reichhaltiges Programm zu bieten!



kartografisch die Bedeutung und Wirkung der Kunst. Expanding Boundaries fokussiert auf die Integration der urbanen Peripherie und unterstützt die Einbindung junger Talente. Dadurch überwinden sie nicht nur die Grenzen des etablierten Kunstmarktes, sondern erobern diese auch.

Denn wahre Entdeckungen und neue Horizonte erschließen sich nur jenen, die bereit sind, bestehende Grenzen zu überwinden. Text (c) <https://www.aspern-seestadt.at/> <https://district4art.eu/>

Spatenstich Linie 27: die neue Straßenbahn zwischen 21. und 22.



v.l.n.r. Josef Taucher, Klubvorsitzender SPÖ Wien, Peter Hanke, Öffi- und Finanzstadtrat, Alexandra Reinagl, Vorsitzende der Geschäftsführung Wiener Linien, Ulli Sima, Planungs- und Mobilitätsstadträtin, Georg Papai, Bezirksvorsteher Floridsdorf, Monika Unterholzner, Stellvertretende Generaldirektorin Wiener Stadtwerke, Ernst Nevriy, Bezirksvorsteher Donaustadt (c) Wiener Linien Simon Woehrer

Es geht los mit der neuen Straßenbahnlinie 27, die zukünftig von Strebersdorf bis zur U2-Station Aspern Nord fahren wird. Heute erfolgte der Spatenstich und offizielle Baustart in der Donaustadt. Ab Herbst 2025 ist der 27er im Einsatz für die Fahrgäste.

Die neue Straßenbahnlinie 27 fährt künftig von Strebersdorf über die bestehende Strecke der Linie 26 bis zur Zangasse/Pirquetgasse und über eine 2,4 Kilometer lange Neubaustrecke bis zur U2-Station Aspern Nord. Von insgesamt 28 Haltestellen des 27ers werden sechs

neu errichtet. Die Neubaustrecke ist größtenteils unabhängig vom PKW-Verkehr und damit besonders zuverlässig für die Fahrgäste. Außerdem werden die Intervalle dichter: Auf dem gemeinsamen Streckenabschnitt mit der bestehenden Linie 26 wird der Öffi-Verkehr mit einem Spitzenintervall von drei Minuten unterwegs sein. Startschuss für die nun startenden Bauarbeiten bildet das 120 Meter lange und 14,5 Meter breite Brückentragwerk bei Aspern Nord, auf welchem die Linie 27 künftig über der U2 und der S-Bahn fahren wird. Im Anschluss folgt der Gleisbau in den Bereichen Hausfeldstraße (ab Mitte Februar 2024), Pirquetgasse/Berresgasse (ab März 2024),



Die zukünftige Streckenführung

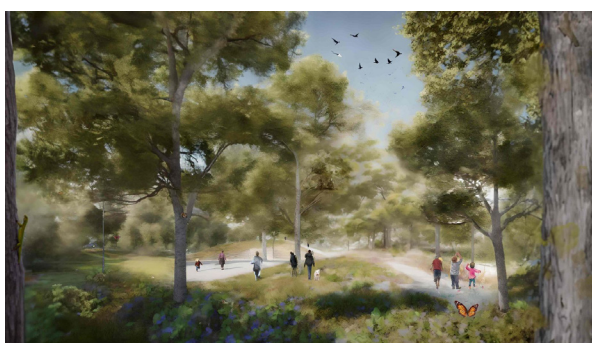
Hirschstettner Hauptallee (ab Herbst 2024). Die Fertigstellung ist für Herbst 2025 geplant. Die Donaustadt und Floridsdorf wachsen und mit ihnen auch das Verkehrsnetz: Für die Bewohner*innen des 21. und 22. Wiener Gemeindebezirks wird das Öffi-Netz der Wiener Linien weiter ausgebaut. Die Linie 27 schafft eine zusätzliche Verbindung der Nachbarbezirke Floridsdorf und Donaustadt und bringt die Fahrgäste zu gleich drei U-Bahn-Stationen: Im Norden fährt der 27er zur U6 Floridsdorf über die U1 Kagraner Platz zur U2-Station Aspern Nord. Dort entsteht ein Öffi-Knotenpunkt, wo sich U-Bahn, S-Bahn, Busse und Straßenbahn treffen.

Ernst Nevriy, Bezirksvorsteher Donaustadt: „Es ist sehr erfreulich, dass die Stadt in die Erweiterung des Öffi-Netzes in der Donaustadt investiert und auch neue Linien errichtet, die für die Menschen im Bezirk ein wichtiges Mobilitätsangebot sind!“

In Wien entsteht ein neuer „Park der Artenvielfalt“

Der neue Park östlich des Badessees Hirschstetten entsteht auf einer Fläche von 11 Hektar und ist damit deutlich größer als beispielsweise der Helmut Zilk Park mit 70.000 m² oder ungefähr so groß wie der Wiener Stadtpark.

„Gerade in der Donaustadt weiß man ganz genau, welche Bedeutung naturnahe Erholungsgebiete haben. Schließlich haben wir mit der Lobau bereits eines der schönsten Naherholungsgebiete der Stadt, welches gleichzeitig Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten bietet. Zur Lobau und den vielen weiteren Grünflächen bei uns kommt jetzt dieses zukunftsweisende Parkprojekt, welches die Natur direkt vor die Haustür bringt“, betont der Bezirksvorsteher der Donaustadt, Ernst Nevriy. „Mit dem neuen Stadteilpark wird nicht nur die Lebensqualität im Stadterweiterungsgebiet um die Berresgasse aufgewertet und eine Grünoase für die bereits in der Umgebung lebenden Menschen geschaffen, sondern auch ein wichtiger Beitrag für die Erhaltung und den Ausbau der Artenvielfalt in der Donaustadt geschaffen.“



Visualisierung des künftigen Parks Foto (c) Büro GGK

Rodelhügel, Blumenwiesen und Krötentümpel

Gestaltet werden damit unterschiedlichste Bereiche: So wird es Spazierwege, Ruhe- und Entspannungszonen, Wiesen, einen Rodel- und Aussichtshügel und Spielmöglichkeiten geben.

Die Artenvielfalt im Stadteilpark soll durch eine nachhaltige Pflege des dort bestehenden Waldes, durch die zusätzliche Schaffung von 20.100 Quadratmetern neuen Waldes, das Anlegen von Kröten-Biotopen, Eidechsenriegeln, naturnahen Wiesenflä-

chen und blütenreiche Magerwiesen unterstützt werden.

„Mit dem 'Park der Artenvielfalt' schaffen wir in der Donaustadt noch mehr Grün- und Erholungsräume für die Donaustädter*innen und setzen den nächsten Trittstein für eine gute, lebenswerte und nachhaltige Zukunft. Wir in Wien schauen darauf, dass das Leben in unserer Stadt noch besser und noch attraktiver wird. Das ist unser Beitrag für eine enkelgerechte Zukunft, in der wir öffentlich zugängliche Grün- und Erholungsräume bieten und gleichzeitig die biologische Vielfalt in der Stadt stärken“, freut sich Josef Taucher, SPÖ-Klubvorsitzender.

In das Projekt werden insgesamt mehr als zwei Millionen Euro investiert, die Flächen gehören größtenteils bereits der Stadt. Die einzelnen Umsetzungsschritte für den neuen Park beginnen in den nächsten Monaten, bereits im Frühsommer 2025 werden erste Teile fertig gestellt sein.

Wieder einmal Patient



Mag. Johann Kuhn

Seit einigen Monaten habe ich ausgiebig Gelegenheit, unser Gesundheitssystem aus der Perspektive eines Patienten zu erleben. Das ist durchaus spannend.

Vor etwa einem Viertel Jahr überkamen mich Zustände, welche ich in den Anfängen meiner gesundheitsbezogenen Tätigkeit – damals noch als einfacher Sanitäter beim Roten Kreuz – unter der Bezeichnung Asthma kennen gelernt habe, die da waren: geringe körperliche Belastbarkeit, Kurzatmigkeit, ziemlich hoher (systolischer) Blutdruck.

Mit solchen Symptomen ist nicht zu spaßen und daher begab ich

mich (eigentlich schlich ich mich über private Kontakte ein) in fachärztliche Obhut. Meine Lungenfunktion war damals ebenso unauffällig wie ein (einfaches) Röntgen und eine Blutgas-Analyse. Wie es sich unter ungeklärten Umständen gehört, wurde ich zu diversen Untersuchungen überwiesen: CT (Computertomografie = genaue, schichtweise Röntgenuntersuchung), Ultraschall und Labor. Positiv sei erwähnt, dass alle diese Tests erfreulich prompt erfolgt sind und deren Ergebnisse zeitnah erörtert werden konnten. Im Gespräch mit der Lungenfachärztin riet mir diese zu einem Schnarchtest (ambulante Polygraphie) und verwies mich an einen Kardiologen. Wie nicht anders zu erwarten, ergab der Schnarchtest (erkennbare Vorrichtungen: Aufzeichnungsgerät, Pulsoximeter und „Nasenbrille“), dass ich mich einer ergänzenden Polysomnographie unterziehen sollte.

Die telefonische Kontaktnahme mit der Kardiologin meiner Wahl

bescherte mir eine Wartezeit von 2 (in Worten: zwei) Monaten. Als ich zu diesem Termin erschien, folgte eine Ultraschall-Untersuchung meines Herzens und ein ausführliches Gespräch über meine bisherige Therapie. Schließlich erhielt ich eine weitere Zuweisung zum Labor und zu einer neuerlichen Ultraschall-Untersuchung sowie Verschreibungen für insgesamt fünf verschiedene Wirkstoffe (drei davon in einem Kombinationspräparat) zum Einnehmen.

Meine Befindlichkeit hat sich inzwischen wieder zu einem erträglichen Maß entwickelt und ich bin mit dem Erreichten recht zufrieden.

Wenn da nicht so einige Auffälligkeiten in den Befunden wären! Ich will Sie nicht mit Details langweilen, aber bei einigen Dutzend ermittelten Laborwerten finden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit einige, die zu hoch oder zu niedrig sind – und diese kann (darf) man (Arzt/Ärztin) nicht auf sich beruhen lassen.

Gegenwärtig gewinne ich die – höchst unerfreuliche – Erkenntnis, dass mir die nächsten Termine für eine Polysomnographie (Schlaf-labor im Krankenhaus) im September (wenigstens noch heuer) angeboten werden. Mit Rücksicht auf mein fortgeschrittenes Alter habe ich diese „Angebote“ abgelehnt – wer weiß, ob ich dann noch lebe!?

Ganz ehrlich! – ich möchte nicht undankbar sein, immerhin hat mir die moderne Medizin wieder ein zufriedenstellendes Existieren ermöglicht, aber soll ich mich wirklich mit der Suche nach Ursachen für Abweichungen in meinem Blutbefund und irgendwelchen Aufzeichnungen über meine Schlafgewohnheiten (das Reizwort ist „Schlafapnoe“ = Atemstillstand) kopfscheu machen (lassen).

Ich bemühe mich, ein folgsamer Patient zu sein, aber wirklich leicht fällt es mir nicht!

Mit dem Wunsch, dass es Ihnen besser gehen möge
Mag. Johann Kuhn

BESTATTUNG WIEN

„Meine Bestattung soll sein, wie ich lebe: voll Freude!“

Bestattung planen, Angehörige entlasten:
Bestattungsvorsorge der Bestattung Wien

www.bestattungsplaner.at

Bezahlte Anzeige



Ausstellung **Goethehof** - Unter dem passenden Titel „Zwischen Dorfidylle und Weltmetropole“ wurde das Zusammenleben der BewohnerInnen genauso wie Lebensalltag in Kaisermühlen während der Zwischenkriegszeit und auch die Februarkämpfe thematisiert.



Fotos BV 22

Neu**e**s Ja**h**r, neu**e**s Glü**c**k! Gemeinsam mit Jing Hu, Klubobfrau der Neos Donaustadt besuchte BV Nevriy das Frühlingsfest des Vereins für chinesische Pensionisten in Österreich.



Valentinsgrü**e** der Blumenbüros Österreich an die BV 22. auf dem Foto BV Ernst Nevriy und Martin Flicker.



Foto BV 22

Benennung **Schule Antonia Bruha** - Antonia Bruha war eine Widerstandskämpferin gegen das Nazi Regime und aktive Antifaschistin. Wegen ihres politischen Engagements wurde sie ins KZ Ravensburg deportiert, konnte dieses aber überleben. Ihr Lebtag setzte sie sich für Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit ein, als Zeitzeugin berichtete sie in Schulen von der Bedeutung der wehrhaften. Im Andenken an ihr

Wirken haben wir jetzt den neuen Schulcampus in der Langobardenstraße nach Antonia Bruha benannt. Mehr zu ihrem Leben und Wirken gibt es übrigens in ihrer sehr lesenswerten Biografie "Ich war keine Heldin". Am Foto: BV Ernst Nevriy, Bildungsdirektor Heinrich Himmer, Gemeinderätin Pia Maria Wieninger, BV-Stv. Karl Gasta und den Bezirksrätinnen Christa Brezna und Brigitte Neusiedler



Foto 22.wien

Das **Bezirksmuseum Donaustadt** bietet einen spannenden Blick in die donaustädter **Bezirksgeschichte**. Bezirksrat Dr. Christian Knecht lud zu einer Führung ein. Die BesucherInnen zeigten sich sehr angetan von der reichhaltigen Sammlung die dargeboten wird.

Das Bezirksmuseum Donaustadt ist im ehemaligen Spritzenhaus der Freiwilligen Feuerwehr Kagran und im angrenzenden früheren Dampftramway-Stationsgebäude untergebracht. Kagraner Platz 53-54
Tel: +43 | 203 21 26
Öffnungszeiten Sonntag 10 bis 12

Beitrittserklärung

(Gilt nur in Bezirksorganisation Donaustadt)

Kupon vollständig ausfüllen und in der **Bezirksorganisation Donaustadt, 1220 Wien, Wagramer Straße 98/ Stiege 3** abgeben oder per Email die Daten senden.

Ja, ich will PVÖ-Donaustadt-Mitglied werden!



Name _____

Adresse _____

PLZ _____

Ort _____

E-mail /Telefon _____

Geboren _____

Frühling in der Seestadt

am _____

Beitritt _____

am _____

Unterschrift _____

Tel. 01/204 24 10 - www.pvov22aktiv.at; email: kontakt@pvov22aktiv.at

Frühling in der Seestadt - Osterrätselrally und mehr



Gabi Plank
Foto: Johannes Zinner

Mit dem kalendarischen Frühlingsanfang am 20. März hat der Zenit der Sonne den Äquator überquert. Tag und Nacht waren an diesem Tag genau gleich lang und wird freuen uns auf die warme Jahreszeit.

Heuer war es bereits recht warm. Mit einem frühlingshaften Lächeln im Gesicht durften wir am 20. Februar im Stadtteilmanagement in Anwesenheit von Gernot Jung von der SES und Paul Nagler vom Verein „Gutes aus der Seestadt“ in einer Feierstunde zur Aktion „Gewinn deinen Weihnachtseinkauf zurück“ den Gewinnern ihre Gutscheine übergeben. Die Gut-

scheine ermöglichen es, den GewinnerInnen in den Geschäften der Seestadt einzukaufen. Auch 2024 findet wieder die traditionelle Osterrätselrally statt. Rätselblatt mit QR Code downloaden, die Buchstaben in den Schaufenstern suchen, Teilnahmechein bis zum Ostermontag an fragen@meine.seestadt.info schicken und wertvolle Preise gewinnen. Hauptpreis ist ein Familienwochenende in Velden am Wörthersee von Bulls Service (www.bulls-service.at)



Aber auch die Kunst- und Kulturszene etabliert sich schon in der Seestadt. Neben den Kunsträumen haben wir mit der Kulturgarage eine Stätte, wo Konzerte stattfinden können, sich aber auch Kabarett- und Theaterabende großer Beliebtheit erfreuen und nicht zu vergessen, das erste Kulturquartier in der Seestadt, unsere wunderbare Buchhand-

lung SEESEITEN ... Damit Sie, liebe/r LeserInnen über sämtliche Veranstaltungen in der Seestadt und zum Teil auch in umliegenden Donaustadt regelmäßig informiert werden, lade ich Sie gerne ein,

sich für den Seestädter Kunst- und Kulturboten anzumelden. Einfach ein Mail an kontakt@gutes-aus-der-seestadt.at. Auf ein baldiges Wiedersehen. Ihre Gabi Plank gabi@bulls-service.at



Foto (c) Birgit Engelbrecht

Am 8.3. war am wöchentlich stattfindenden Mazzuccomarkt der „Hase Felix“ zu Gast. Viele Kinder und Familien nutzten die Möglichkeit für ein gemeinsames Foto. Auf dem Foto sind die großartigen Betreiber der Marktstände zu sehen. Im Hasenkostüm steckt der wohl beste Buchhändler der Welt - Johannes Köbler von der Buchhandlung Seeseiten.

Fortsetzung S.8

ELOG[®]
Event, Messebau, Grafik



Klebefolien



Großformatdruck



Shirts



Autobeschriftung



Tassen



Lasergravur

Sie erhalten **10%**
Kennenlernbonus *
unter Vorlage dieses Inserates.

* Nicht in bar ablösbar. Pro Person und Auftrag nur einmal einlösbar.

ELOG Print Shop

Eßlinger Hauptstraße 78

A-1220 Wien

www.elog.at

grafik@elog.at



Für SIE drucken wir ALLES!

Gutes aus der Seestadt

Foto(c) Claudia Glawitschng



Überreichung der gewonnenen Weihnachtseinkaufs-Gutscheine

Foto(c) Luiza Puiu



Das Glück der Erde STECKENPFERDE ... eine großartige Mädchentruppe hat sich in der Seestadt zum Hobby-Horsing gefunden. Selina und ihre Freundinnen haben sehr viel Spaß dabei, auf ihren Steckenpferden ein Turnier zu reiten oder über die Wiesen springend dieser Trendsportart nachzugehen.

Training mit dem kleinen Gymnastikball oder mit einem Hula – Hoop Reifen!

Der letzte Blutbefund bei der jährlichen Vorsorgeuntersuchung war wieder nicht „berauschend“: Cholesterin zu hoch, Blutzuckerwerte auch nicht ganz ok?

Es liegt meist nicht nur an der Ernährung; Bewegungsmangel ist auch einer der Hauptgründe, warum der Blutdruck zu hoch ist und andere Werte nicht ganz in Ordnung sind.

In meinem letzten Artikel habe ich über die Vorteile der Sessलगymnastik geschrieben.

Dieses Mal möchte ich über unsere Pilates mit Rückengymnastik Stunden berichten.

Pilates Übungen sind eine wirkungsvolle Trainingsmethode, bei der systematisch einzelne Muskelpartien gestärkt oder gedehnt werden.

Mit einem kleinen Gymnastikball kann man den ganzen Körper trainieren, dadurch werden die Übungen effektiver, einzelne Muskeln werden noch intensiver beansprucht. Daher eignet sich dieses Kleingerät besonders für die Mobilisation der Wirbelsäule. Weil wir oft unter Rückenproblemen leiden, wollen wir in unseren Übungsstunden besonderes Au-

genmerk auf unsere Wirbelsäule legen.

Ein anderes Kleingerät, der Hula-Hoop-Reifen, eignet sich ganz hervorragend für diese Trainingsstunden.

Erstmals kam der Trend in den 1950iger Jahren auf. Ein amerikanischer Spielzeughersteller brachte den Hula-Hoop auf den Markt. Inzwischen gibt es verschiedene Reifenmodelle in Fitnesskursen und Physiostudios verwendet.

Vor allem die Körpermitte, der CORE, muss beim Hula-Hoop kräftig mitarbeiten.

Wichtige Muskeln sind bei dieser Bewegung beteiligt.

Der gerade Bauchmuskel ist ein wichtiger Haltungsmuskel und optisch für das Sixpack verantwortlich.

Die querlaufenden Bauchmuskeln sind bei der Ausatmung beteiligt; die seitlichen sind für die Rotation des Oberkörpers zuständig und beim Hula-Hoop besonders aktiv. Sie tragen zu einer schmalen Taille bei.

Die Rückenstrecker unterstützen die gerade Haltung.

Beim Hula-Hoop-Training ist der gesamte Körper in Spannung,

"Wir wollen eine Welt von besseren und bewussteren MotorradfahrerInnen"



v.l.n.r. Alexander Plank und Roland Resch Foto (c) Pprivat

Dieser Satz aus der Feder von Roland Resch hat unseren Nachwuchsfahrer aus der Donaustadt, Alexander Plank sehr beeindruckt und so hat er sich das Ziel gesetzt, so oft wie möglich bei dem vielfachen Staatsmeister und Europameister zu trainieren und von ihm lernen zu dürfen.

Den Winter über war Alex jeden Samstagvormittag in Langenzersdorf in der Motorradfahrerschule. Roland Reschs Hallentraining ist das perfekte Training für jede/n MotorradfahrerIn, deren Fahrtechnik verbessert werden soll oder vor der neuen Saison "entrostet" will.
www.rideitup.com



Christa Gutleber und Mag. Pia Wieninger beim Training Foto (c) Andreas Günter www.wasserfarben.at

aber auch die Ausdauer wird trainiert.

Diese Trainingsart ist gelenkschonend, fördert die Durchblutung und kann zu einem guten Körperbewusstsein beitragen.

Ob man sich wohler mit einem Gymnastikball oder einem Hula-Hoop-Reifen fühlt, ist individuell unterschiedlich, aber eigentlich

bedeutungslos. Wichtig ist nur die Regelmäßigkeit des Trainings und auch der Spaßfaktor darf nicht fehlen!

„Man kann nichts falsch machen, außer dass man keine Bewegung macht!“

<https://www.pvoe22aktiv.at/sport.htm>

Lesen und Gutes tun - sammeln für Kinderkrebsforschung

Im Herzen der Donaustadt entwickelte sich durchgeführt von den SchülerInnen und LesepatInnen der GTVS Kirschenallee in Ebling, aus einer kleinen Idee ein wohl einzigartiges Leseprojekt, das nicht nur die Begeisterung für Bücher förderte, sondern zusätzlich auch einen bedeutsamen Beitrag für die St. Anna Kinderkrebsforschung leistete.

Projekt „Sternenmeer“ – Lesen und Gutes tun

„Darf ich dir eine Geschichte vorlesen?“ Dieser Satz löst wohl bei vielen von uns ein wunderbar angenehmes Gefühl aus – denken wir doch an gemütliche Stunden am Sofa oder im Bett vor dem Schlafengehen; an gemeinsames Bücheraussuchen und –anschauen, an miteinander Kuscheln und Lachen gemeinsam mit unseren Lieben... Vorlesen trainiert beim Vortragenden das eigene Lesekönnen und unterstützt andererseits die Bildung des Wortschatzes sowie der Grammatik und die Fähigkeit des genauen Hinhörens beim Zuhörer.

Verbindet man nun all diese Vorzüge des Vorlesens mit dem Gedanken, etwas Gutes zu tun, gelangt man zum Projekt „Sternenmeer“. Die Idee war einfach, aber wirkungsvoll – für die Dauer von drei Wochen baten die SchülerInnen ihre LesepatInnen, um eine Spende für jede gelesene Seite. Dokumentiert wurde jeder Tag in

einem kleinen Projektvertrag; ein kleines Spendensäckchen diente dazu, jeden erlesenen Cent auch sicher in die Schule zu bringen.

Bedeutende Summe für die St. Anna Kinderkrebsforschung

Das Ergebnis des Leseprojekts übertraf aller Erwartungen! Die Kinder der GTVS Kirschenallee stärkten nicht nur ihr Lesekönnen und ihre Lesemotivation, verschenkten viel Freude und Herzenswärme an ihre LesepatInnen und vertieften den Zusammenhalt ihrer Klassengemeinschaft, sondern sammelten auch eine beträchtliche Spendensumme für die St. Anna Kinderkrebsforschung zusammen.

In einer feierlichen Zeremonie wurden, unter den Jubelrufen der fast 500 SchülerInnen der GTVS Kirschenallee, alle Einzelbeiträge zu Projektende zu einem gemeinsamen Spendenberg zusammengeführt. Die Freude und positive Energie, die die große Aula der Schule dabei erfüllten, zauberten Lächeln und Gänsehaut bei den Mitwirkenden hervor.

Die Schulleitung, die Kinder und ihre LesepatInnen sind sich einig: Diese Aktion war nicht nur ein Leseerfolg, sondern vor allem ein Erfolg für soziales Engagement innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft! Die Kinder haben

nicht nur ihre Lesefähigkeiten verbessert, sondern auch gelernt, dass sie durch gemeinsame Anstrengungen viel erreichen können!

Mit strahlenden Gesichtern und dem Gefühl des Stolzes schauten die Kinder der GTVS Kir-

schenallee optimistisch der Zukunft entgegen, bereit, weiterhin die Welt mit Büchern zu erobern und dabei Gutes zu tun. VDN Dipl.Päd. Ilse Pfeiffer
<http://www.gtvS-kirschenallee.at>
 Fotos (c) Privat



Projekt „Sternenmeer“ – Lesen und Gutes tun



Übergabe der Spenden



Zusammenführung der Spenden

Die Wiener Volkspartei
Donaustadt

Die Wiener Volkspartei Donaustadt wünscht ein gesegnetes Osterfest und schöne Feiertage!

Wir dürfen Sie herzlich zu unserer kommenden **Parlamentsführung** mit **Obfrau Dr. Gudrun Kugler** und **BV-Stv. Mag. Michaela Löff** am **Samstag, 11. Mai 2024** um **10:30 Uhr** einladen.



Abg. z. NR Dr. Gudrun Kugler
Bezirksparteiobfrau



BezR Mag. Michaela Löff
Bezirksvorsteher-Stv.

Anmeldungen bitte an:
office@gudrunkugler.at

Fotos: Canva, c/Pionier-Communications-e.U./Michaela Löff
 Bezahlte Anzeige

Donaustädter:innen feiern ihren ersten Ball für den guten Zweck

Am 17. Februar wurde zum ersten Ball der Donaustädter:innen in die Eventlocation **ARIANA** in der Seestadt geladen. Die Band „Blue Eyes Combo“ sorgte für eine stimmungsvolle Atmosphäre in der festlich dekorierten Halle, die vom ehrenamtlichen Ballkomitee liebevoll gestaltet wurde.

Nach der feierlichen Eröffnung durch LAbg. Pia Maria Wieninger und dem Eröffnungstanz der Tanzschule Dance4Fun, führte Moderatorin Birgit Denk durch den glanzvollen Abend. Der erste Ball der Donaustäd-

ter:innen war nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, das starke Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt in der Donaustadt zu betonen. Der Reinerlös kommt dem Franz-Karl Effenberg Help-Clubs zugute, der sich zum Ziel gesetzt hat, in Not geratenen Familien zu helfen.

Die Organisator:innen freuten sich über den Erfolg der ausverkauften Veranstaltung und hoffen, dass der Ball zu einer traditionellen jährlichen Feier im Bezirk werden wird.



LAbg. Pia Maria Wieninger (Bildmitte) begrüßte zahlreiche prominente BesucherInnen beim Ball der Donaustädter:innen
Fotos (c) Susi und Karl Juris - www.magazin-donaustadt.at



Ball der Generationen 25.1.2024 im Stadtsaal in Groß Enzersdorf

Edith Pasterniak berichtet über den Ball: "Unser erster Generationenball fand 2008 beim Selitsch in Stadlau statt. Aufgrund der enormen Nachfrage sind wir in den folgenden Jahren in das Haus der Begegnung am Schrödingerplatz gewechselt. Da dieser Saal während der Pandemie für Impfpurposes verwendet wurde, mussten wir uns einen neuen Veranstaltungssaal suchen. 2023 waren wir in der Kulturgarage, Seestadt. Doch dieser ist uns ein wenig zu klein, daher besuch-



v.l.n.r. Bgm.in. Dipl. Paed. Monika Obereigner-Sivec, Edith Pasterniak, BV Ernst Nevriy, Stadtrat Erich Mayer; Bild r. im Stadtsaal - Fotos (c) Susi und Karl Juris - www.magazin-donaustadt.at



ten wir 2024 den neu renovierten Stadtsaal in Groß Enzersdorf. Das war ein super Erfolg. Ehrengäste waren Bürgermeisterin von Groß

Enzersdorf Dipl. Paed. Monika Obereigner-Sivec und unser Bezirksvorsteher Ernst Nevriy." Nach kurzer Begrüßung eröffne-

ten Vorsitzende Edith Pasterniak und BV Ernst Nevriy den Ball.

Rote Nelkenball und 120 Jahre Sektion 3 im Stranddomizil

Der schon traditionelle Rote Nelkenball fand am 27. Jänner 2024 im Stranddomizil am Mühlwasser unter dem Ehrenschutz von Sp-Wien Klubobmann GR. Joe Taucher statt. Gemeinderätin Luise Däger-Gregori und ihr Team von der SP-Sektion 3 aus Aspern organisierten wieder ein bestens besuchtes Fest! Zu den Klängen des Duo Sound of Musics wurden die Gäste vom Team des Stranddomizils kulinarisch verwöhnt. Gemeinderätin Luise Däger-Gregori über die Veranstaltung: „Ein riesengroßes Dankeschön geht an mein unermüdliches Organisations-Team. Danke an Silvia Mathias, die Meisterin der Überraschungssackerl und Dekoration, Claudia Kollinsky Halm, die Kartenkönigin, Armin



Beste Stimmung beim Rote Nelkenball
Fotos (c) Susi und Karl Juris - www.magazin-donaustadt.at

Halm, den Fotografen mit dem Blick fürs Detail und Alexander Suchanek, unseren Social-Media-Zauberer. Karl und Susi Juris vom Magazin Donaustadt, sowie Sonja Wilfinger, Walter Benes, Christian Melbinger und selbstverständlich vielen Dank an die

Familie Bredl vom Stranddomizil! Wir alle blicken zurück auf einen Abend voller Lachen, Tanz und Gemeinschaft. Der Rote Nelkenball 2024 wird als das Fest in die Annalen eingehen, bei dem Aspern nicht nur sein 120-jähriges Bestehen feierte, sondern



v.l.: Silvia Mathias, Claudia Kollinsky-Halm und Gemeinderätin Luise Däger-Gregori
Fotos (c) Susi und Karl Juris - www.magazin-donaustadt.at

auch zeigte, wie viel Herz, Humor und Zusammenhalt in unserer Bewegung steckt. Danke an alle, die dabei waren und diesen Ball unvergesslich gemacht haben! <https://www.strand-domizil.at/> <https://www.facebook.com/spoeaspern/>

WG Melange in der Seestadt: Es sind noch Apartments frei!

Anna Winklehner, Projektleiterin, stellt im Interview die WG Melange in der Seestadt vor.

Was ist die Idee der WG Melange?

Immer mehr Menschen leben alleine und fühlen sich dadurch vermehrt einsam. Die WG Melange bietet eine Mischung aus gemeinschaftlichem Wohnen und Privatsphäre. Unsere Hauptzielgruppe sind Menschen ab 55, die keinen Pflegebedarf oder psychiatrische Erkrankungen haben.

Wie sieht die WG aus?

Im Haus des Vereins „Leuchtturm“ in der Seestadt liegt die 455m² große WG Melange. Diese Cluster-Wohnung verfügt über einen Gemeinschaftsraum mit Küche, Ess- und Wohnbereich und einer Terrasse, einen Abstellraum, eine Waschküche und 8 Apartments, die jeweils mit eigenem Bad/WC und Küchenanschlüssen ausgestattet sind. Die Apartments sind zwischen 30 und 46 m² groß. Der See liegt ca. 5 Minuten zu Fuß entfernt.

Wie gestaltet sich das Zusammenleben?

WG Bewohner*innen haben nicht



Anna Winklehner
Foto (c) Caritas Wien

nur viele gemeinschaftliche Flächen, sondern auch ein großes soziales Netzwerk, das sie für gemeinschaftliche Aktivitäten nützen können. Im Haus gibt es jeden Freitag ein Treffen zum Wochenabschluss, eine Gruppe macht wöchentlich einen gemeinsamen Spaziergang um den See, der Tischtennistisch wird regelmäßig bespielt und auf der Dachterrasse kann man bei der Begrüßung mithelfen.

Wie bekomme ich einen Platz in der WG?

Der Weg in die WG Melange beginnt beim Infotreffen, wo wir die Wohnung, das Haus und das Konzept zeigen und vorstellen. Der nächste Termin findet am 9. April statt.

<https://www.caritas-wien.at/wg-melange>

Auf die richtige Mischung kommt's an.



Lern die WG Melange kennen!

Mitbewohner*innen gesucht!

Die WG Melange in der Seestadt Aspern ist ein Gemeinschaftswohnprojekt, wo Menschen ab 55 Jahren die Zeit miteinander und auch alleine genießen können. Individualität & Zusammenhalt werden hier groß geschrieben.

Hier geht's zu allen Infos und zur Anmeldung für das nächste Infotreffen:



Das nächste Infotreffen findet am **Di., 9. April 2024** von 16-18 Uhr statt. Anmeldung per Email.

Projekt WG Melange wurde initiiert von der Caritas der Erzdiözese Wien.
melange@caritas-wien.at
www.caritas-wien.at/wg-melange

Caritas

Bezahlte Anzeige

WIR SUCHEN AKTUELL MITARBEITER*INNEN FÜR:

-  **HAUSBETREUUNG**
-  **UNTERHALTSREINIGUNG**
-  **SONDERREINIGUNG**

REGULÄRE ARBEITSZEITEN
AUS- & WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN
WERTSCHÄTZUNG & FREUDE BEI DER ARBEIT
VIELE WEITERE BENEFITS!

BEWIRB DICH JETZT!

Mehr zu Stellenausschreibungen:
www.da-ka.at/karriere-bei-da-ka/

da-ka hausbetreuung GmbH
Kuttelwascherweg 2b, 1220 Wien



Bezahlte Anzeige

Vorstellung von PolitikerInnen aus der Donaustadt



Sonja-Maria Halla
Bezirksrätin

Foto (c) SPÖ

Geboren am: 13.08.1968

Familie: verheiratet, zwei erwachsene Söhne

Privat: Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur, ob schwimmen, Spaziergänge oder Nordic Walking. Darüber hinaus lese ich gerne und bin eine leidenschaftliche Köchin für meine Familie und Freunde. Einer meiner Lieblingsplätze in der Donaustadt ist der Rudolf-Köppl-Park. Das ist meine persönliche Wohlfühlzone direkt vor meiner Haustür.

Arbeit und Ausbildung: FH für Sozialmanagement, Dipl. Berufs- und Bildungsberaterin, Coach und Trainerin, Krankenpflegerin mit Spezialisierung auf OP-Bereich, Geriatrie und Hauskrankenpflege, Staatlich geprüfte medizinische Verwaltungskraft

Politik bedeutet für mich ...

Nahe bei den Menschen sein und sie zu ermutigen sich mit ihren vielfältigen Fragen, Sorgen und Problemen auch an mich zu wenden. Soziale Themenstellungen, Inklusion und Teilhabe für alle Menschen sowie diese in ihren Lebenswelten zu unterstützen sind mir seit jeher ein grosses Anliegen. Seit 2010 bin ich Bezirksrätin in der Donaustadt. Wichtig ist mir Menschen aus den unterschiedlichsten sozialen und gesellschaftlichen Hintergründen zusammen zu bringen, etwa durch gemeinsame Veranstaltungen - denn wie sagt man so schön „Durchs Reden kommen die Leut' zamm“. Als stellvertretende Vorsitzende der Donaustädter Kulturkommission ist es mir auch wichtig Kulturveranstaltungen für Menschen aller Altersgruppen in unserem schönen Bezirk zugänglich zu machen, unabhängig von finanziellen Möglichkeiten. Kunst und Kultur soll für alle BezirksbewohnerInnen zugänglich und leistbar sein.

Mein politisches Motto ist daher Programm: „Bei den Menschen, mit den Menschen, für die Menschen.“



Ing. Markus Hlawiczka

Foto (c)FPÖ

Geboren: 09. 8.1981

Familie: ledig

Privat: Mein größtes Hobby ist der Besuch von Fußballspielen im In- und Ausland, vor allem wenn meine Lieblingsmannschaft aus dem Westen Wiens spielt. Weitere mir sehr wichtige Freizeitbeschäftigungen sind das Reisen, Heimwerken und Zeichnen.

Schulbildung/Laufbahn:

Nachdem Abschluss der HTL für Tiefbau und Absolvierung des Präsenzdienstes begann ich als Vermesser zu arbeiten. Danach folgte ein Wechsel in den Straßenbau. Nach acht Jahren in dieser Sparte wechselte ich in den Hochbau, wo ich bei einigen Großprojekten mitwirken durfte. Von 2010 bis 2020 hatte ich die Ehre, als Bezirksrat im 22. Bezirk tätig zu sein.

Politik bedeutet für mich ...

die Möglichkeit unseren Bezirk, unsere Stadt und unser Land mitzugestalten. Dabei ist es immer wichtig, nahe am Bürger zu sein, dessen Sorgen und Wünsche ernst zu nehmen und in ihrem Interesse zu handeln.

Wichtig ist mir ... den 22. Bezirk für uns und unsere Nachwelt als einen der lebenswertesten Bezirke zu erhalten. Ich sehe die derzeitige Entwicklung kritisch. Durch den ausufernden Wohnbau in unserem Bezirk werden immer mehr Grünflächen versiegelt. Nur den Bau von Verkehrswegen zu kritisieren und für negative Entwicklungen verantwortlich zu machen, ist engstirnig. Die Erhaltung der Grün- und Agrarflächen sind für Zukunft unseres Bezirkes essenziell.



Valentin Cagal

Parlamentarischer Mitarbeiter

Fotocredit: (c) ÖVP

Geboren am: 31.07.2002

Familie: ledig

Privat: Neben meiner Leidenschaft für das Reisen und Entdecken neuer Orte mit meinen Freunden begeistert mich besonders das Skifahren und auch der Wassersport im Sommer.

Schulbildung / Laufbahn:

Absolvierung der Reife- und Diplomprüfung an der Höheren Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie. Anschließend Inskription in das Studium der Rechtswissenschaften am Wiener Juridicum.

Arbeit / Funktionen: Parlamentarischer Mitarbeiter der Abgeordneten zum Nationalrat MMag. Dr. Gudrun Kugler, Mts und Mitglied der Bezirksparteivorstände der Volksparteien Floridsdorf und Donaustadt

Politik bedeutet für mich...Mit vollem Einsatz für diejenigen zu arbeiten, um die es in einer Demokratie wirklich geht – die Bürger. Viel zu oft gelingt politische Zusammenarbeit aufgrund parteipolitischen Kalküles nicht in der Art, wie sie sollte. Gerade jetzt ist es umso wichtiger, dass an einem Strang gezogen wird, um für die Menschen gute Arbeit zu leisten und die besten Ergebnisse zu erzielen.

Wichtig ist mir..., dass die rigore Verbauung und Versiegelung wertvoller Böden in der Donaustadt ein Ende findet und endlich durchdachte, gesamtheitliche Konzepte implementiert werden. Die Schaffung von Wohnraum ist wichtig, aber genauso wichtig ist es, die restliche Infrastruktur mitzudenken und auch mitzubauen. Wir dürfen nicht auf die historischen Ortskerne, die Nahversorgung, den öffentlichen Verkehr und die medizinische Versorgung vergessen. Nur so können wir den Charakter bewahren, der die Donaustadt auszeichnet.

Sie können sich jederzeit gerne mit einem Anliegen unter valentin.cagal@parlament.gv.at melden!



Marcin Suder

Klubvorsitz

Foto (c) Neos

Geboren am: 15.09.1982

Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.): Ich habe meine Leidenschaft, die Musik, zum Beruf gemacht weshalb eine Trennung zwischen Beruf und Freizeit kaum möglich ist.

Schulbildung / Laufbahn:

Bachelor in Musikwissenschaft, seit 2009 selbstständiger Musiker, Songwriter, Produzent, Musikverleger, Labelbetreiber, Musikpromoter und Musik-Consultant.

Arbeit / Funktionen: Seit meiner Studienzeit bin ich politisch engagiert und seit 2013 bei NEOS in unterschiedlichen Funktionen aktiv. 2020 wurde ich dann Bezirksrat in der Donaustadt und kommenden April werde ich den Klubvorsitz übernehmen.

Politik bedeutet für mich, mir die Anliegen der Menschen anzuhören und gemeinsam mit ihnen Lösungen für aktuelle oder bevorstehende Herausforderungen zu erarbeiten. Diese will ich dann natürlich bestmöglich umsetzen, und zwar so, dass auch kommende Generationen davon profitieren. Das ist auch der Grund, warum ich bei NEOS als Bürger:innenbewegung aktiv geworden bin. Die Altparteien haben diesen Zugang leider komplett verloren. Österreich geht anders!

Wichtig sind mir, meine Familie und Mitmenschen. Daher möchte ich auch, dass politische Entscheidung transparent und generationengerecht getroffen werden. Die Menschen müssen sich selbstbestimmt, ohne Bevormundung durch die Politik und ungeachtet ihrer Herkunft oder Lebensweise entfalten können.

Vorstellung von PolitikerInnen aus der Donaustadt



DI DI (FH) Andreas Gold
Grünen Wirtschaft
(c)Foto FRANK HELMRICH PHOTOGRAPHIE

Geboren am: 28.07.1980
Familie: Patchwork mit Nicole und 3 Kindern (Marco, Tim, Ava)
Privat: Leidenschaftlicher Sportler. Früher Leistungssportler Tennis und Fußball. Heute mache ich alles, was mir Spaß macht. Von Beach Volleyball, Tennis, Fußball Jux Partien im Sommer bis Laufen, Snowboarden, Skifahren oder Eislaufen im Winter. Schulausbildung / Laufbahn: Studium Biotechnologie BOKU / Nachhaltige Energiesystem FH Burgenland, ab 2007 Angestellter bei der Fa. Baxter in der Donaustadt/Orth a.d Donau, ab 2016 selbständig
Arbeit / Funktionen: Seit 2016 selbständig mit Ingenieurbüro, Vertreter der grünen Wirtschaft Fachgruppe Ingenieurbüros in der Wiener Wirtschaftskammer
Politik bedeutet für mich: Für alle Menschen ein besseres Miteinander und attraktives Lebensumfeld zu schaffen. Damit die Donaustadt grüner wird, lebenswert bleibt, und sich alle DonaustädterInnen hier wohlfühlen.
Wichtig ist mir der Ausbau und die Intervallverdichtung der öffentlichen Verkehrsmittel, sowie die Verbesserung der Rad- und Fußwegeninfrastruktur in der Donaustadt, um die Verkehrsbelastung in der Donaustadt zu senken. Zusätzlich auch die Verschönerung und Begrünung des öffentlichen Raums, damit auch in der Donaustadt attraktive grüne Grätzl entstehen können. Darauf muss in einer schnell wachsenden Stadt genau geachtet werden, damit der knappe öffentliche Raum nicht nur einer kleinen Gruppe zur Verfügung steht.

Impressum
100% Eigentümer/Medieninhaber
 Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
 Mail: mail@donaustadtecho.at, Gerichtsstand: Wien
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsselldorferstr. 17/2/1, 1220 Wien
Direktor, Herausgeber, Chefredaktion: Andreas Schwantner, Tel.: 069911111072
Gegenstand des Unternehmens: Buch- und Medienhandel
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere

Chancen und Herausforderungen



Foto (c) Johannes Zimmer

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Der Ruhestand eröffnet neben Herausforderungen auch Chancen für Neuanfänge und persönliche Entfaltung. Forschungen belegen, dass ein nachhaltig aktives und gesundes Leben im Alter durch soziale Integration, Bildung und ehrenamtliches Engagement möglich ist.

Der Wiener Pensionistenverband (PVÖ) bietet hierbei wesentliche Unterstützung durch Bildungs-, Sport- und Reiseangebote, Netzwerkmöglichkeiten, Kommunikation mit anderen Mitgliedern, vergünstigte Produkte und Dienstleistungen und die **Möglichkeit zur Mitarbeit.**

Ein kurzer Überblick von den Aktivitäten bis zum Sommer in Donaustadt:

Klubnachmittag (2. Und 4. Montag im Monat)

Montag, 25.03.2024
 14.00 Uhr Referat
 „Teuerung und Gewinnabschöpfung der E-Wirtschaft“
 Referent: Daniel WITZANI-HAIM (AK-Wien) – gemütlicher Nachmittag

Tanznachmittag (1. Montag im Monat)

Tagesfahrten:

Samstag, 06.April Stift Melk und Stadtführung Melk
 Samstag, 13.April Sonnentor

Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“, „Medienkooperation“, „Bezahlte Anzeige“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.
Blattlinie: Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.
Druckerei: Walstead NP Druck GmbH Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten
Auflage: 70.000 Stück, mind. 4x im Jahr
 Einige Fotos und Abbildungen können von (c) http://freepik.com stammen

Erlebniswelt und Burg Pöggstall
 Samstag, 20.April Spanienferkelessen bei Annemarie, Göttlesbrunn
 Samstag, 11.Mai Imkerei Stögerer und Pfeiffenmuseum Windischsteig
 Samstag, 18.Mai Friedensburg Schlaining und Bergbaumuseum
 Samstag, 08.Juni Sonnenuhrpark Jindra und Pfarrkirche St.Stephan, Weiten
 Samstag, 29.Juni Museumsdorf und Alpakahof, Krumbach und Stopp bei der Eiskreisslerei

Wanderbus:

Donnerstag, 11.04.2024 Rosalingebirge
 Donnerstag, 16.5.2024 Unterberg

Mehrtagesfahrten

12.08. – 19.08.2024MS Douro
 Spirit 4+* - Flusskreuzfahrt
 01.09. – 05.09.2024Wanderwoche Großarl
 22.09. – 28.09.2024Herbsttreffen „Marken & Umbrien“

Festspielfahrten:

Montag, 22.07.2024 Mörbisch „My Fair Lady“
 Abfahrt: 15.00 Uhr
 Samstag, 03.08.2024 St.Margarethen „AIDA“
 Abfahrt: 15.00 Uhr
 Donnerstag, 08.08.2024 Fertörakosch „Die Zirkusprinzessin“
 Donnerstag, 24.10.2024 Stockerau „Dein ist mein ganzes Herz“

Kultur (Exkursionen)

„Mittwoch, 10.4.2024 Als Wien noch Vindobona hieß
 Dienstag, 14.5.2023 Ringstraße Teil I – Urania bis Schwabenbergplatz

Sport:

11 Gymnastikgruppen in Essling, Aspern, Stadlau, Kagran
 Tischtennis in der Kletterhalle, Stadlau
 Radfahren auf Anfrage

Nähere Informationen zu unseren Aktivitäten
0660/6004631 bzw. pvoe22@hotmail.com

Seeseiten
BUCHHANDLUNG

Uschi Glas präsentiert

USCHI GLAS

SPRACHLICHE BEWERTUNG

Ein Schätzchen war ich nie

MOSEBAK

Di, 14.5., 19 h

VHS Kulturgarage

Anmeldung:
buchhandlung@seeseiten.at

Diese Lebensphase ermöglicht es, Bilanz zu ziehen und neue Ziele zu setzen, um die Jahre aktiv und erfüllt zu gestalten.

Daher, PVÖ Mitglied werden
 Jahresbeitrag 29 Euro. Man kann bereits Mitglied werden, auch wenn man noch lange nicht in Pension ist.

Warte nicht länger! Werde jetzt Mitglied und profitiere von diesen unschlagbaren Vorteilen für deine Zukunft!

Mehr Informationen: <https://pvoe.at/wien/donaustadt>, <https://pvoe22aktiv.at>

Besuchen Sie uns einmal (außer in den Schulferien) oder kontaktieren Sie mich:
 Montag von 9.00 - 12.00 Uhr, 1220 Wien, Wagramerstraße 98/Stiege 3 (Gassenlokal) –
 Tel.: 204 24 10 – 0660/6004631 – www.pvoe22aktiv.at – email: kontakt@pvoe22aktiv.at, pasterniak.pvoe22@gmail.com
 Edith Pasterniak, Vorsitzende Pensionistenverband Donaustadt
 Tel.: 204 24 10 – 0660/6004631
www.pvoe22aktiv.at, kontakt@pvoe22aktiv.at, pasterniak.pvoe22@gmail.com

Ich bin für Sie da!

Ihr Bezirksvorsteher **Ernst Nevrivy**

Bei der Grätzl-Sprechstunde haben Sie die Gelegenheit, mir Ihr Anliegen persönlich mitzuteilen. Jeden Monat in einem anderen Bezirksteil, unter dem Motto „**Meine Heimat, unsere Donaustadt**“.

Uhrzeiten und Treffpunkte finden Sie im Internet unter **mhud.wien.at**

Online können Sie mir monatlich im **Donaustadt LiveTalk** auf Facebook Ihre Fragen stellen. **f facebook.com/ernst.nevrivy**

Die Bezirksvorstehung ist telefonisch unter **01/4000-22110** und per E-Mail unter **post@bv22.wien.gv.at** erreichbar!



Folgt mir auf
YouTube!

Donaustadt
donaustadt.wien.gv.at

Athen 2.1.24-6.1.2024 mit culinarybackstreets Foodtour

Das neue Jahr starteten wir mit einem Besuch in Athen. Die An- und Abreise erfolgte per Ryanair, vom Flughafen zur Unterkunft und retour fahren wir mit dem Taxi. Als Unterkunft diente uns eine Airbnb-Wohnung mit Balkon, die Lage war sehr zentral, nahe des Boulevards Apostolou Pavlou. Dort befinden sich viele nette Lokale und die Wohnung ist einen Steinwurf von der Akropolis entfernt gelegen.

Zum Thema Akropolis: Sie thront in der Mitte der Stadt über Athen. So liegen wohl hunderte, vielleicht sogar tausende Unterkünfte in der Nähe (Nähe ist wie immer Ansichtssache) der Akropolis. Wichtig ist daher, vor Buchung einer Unterkunft per Google Maps die Gegend zu erkunden. Je grüner die Umgebung, desto besser. Athen ist historisch gewachsen und das macht sich bemerkbar. Der Blick von der Akropolis auf die Stadt zeigt ein endlos wirkendes Häusermeer mit vielen engen Gassen, am Horizont das Meer.

Die Gemeinde Athen hat eine Größe von 39 Quadratkilometern und 640.000 EinwohnerInnen. Der Ballungsraum Athen ist mehrere 100 Quadratkilometern groß und umfasst mehr als 3 Millionen EinwohnerInnen.

Wie lernst du die Stadt am besten kennen?

Zu Fuß bei einer Foodtour! Am dritten Tag startet unsere kulinarische Reise um 9:30 gegenüber der Venetis Bakery auf dem Monastiraki Square. Die spannende Tour wurde in sehr deutlichem und langsam gesprochenem Englisch von unserem sehr kompetenten und charmannten Guide Constantine geführt. Er begeisterte mit seinem Fachwissen, dem ein oder anderen Bonmot und beantwortete gerne unsere zahlreichen Fragen. Vom Kokkion Eis Geschäft über die Creme Royale Bäckerei, das Kaffee Mokka am Markt, den Zentralmarkt in Athen und vieles mehr!

Unser Fazit:

Allein die Lokale entlangzuschlendern ist nicht annähernd mit einer

professionell geführten Foodtour zu vergleichen und es ist vor allem der Guide, der eine sehr gute Tour ausmacht.

Unser Foodtouranbieter:

www.culinarybackstreets.com
#culinarybackstreets
Von Athen über Barcelona, Istanbul, Marseille, Neapel bis nach Tokyo und viele mehr sind die Städte, in denen culinary backstreets Foodtoure anbieten.

Annas und Monikas Highlights:

Die außergewöhnliche Freundlichkeit der AthenerInnen, traumhafte grüne Flecken, flotte Schildkröten auf der Akropolis, coole Shoppingmöglichkeiten

Tipps in Athen

1. Lykabettus („Wolfsberg“)

Mit der Zahnradbahn geht es auf den Athener Stadtberg. Dichtgedrängt stehen die Selfiehungrigen auf der Aussichtsplattform. Traumhafter Rundblick!

2. Demen von Melite

Sehr schöner Blick auf die Stadt, weniger überlaufen. Ein wunderbarer Sonnenuntergang beim Nymphs Hill.

Gleich ums Eck ein wunderschöner Blick auf die Akropolis vom Doridos Observatorium.

3. Sehr gute Waffel haben wir bei www.davincigelato.gr gegessen. Viele weitere Athen-Lokaltipps gibt es auf www.andisreisen.at/athen-2024/

Anna, Monika und Andreas

Athen - die Stadt der Katzen



viele Katzen überall in Athen



Von l.n.r. Zach, Javauneeka, culinary backstreets Guide Constantine, Anna und Monika

Die Foodtour wurde uns von culinarybackstreets zur Verfügung gestellt

Constantine führte uns auf genussvollen Pfaden durch Athen!



Constantine am Fruchtmarkt



Kaffee Mokka am Markt



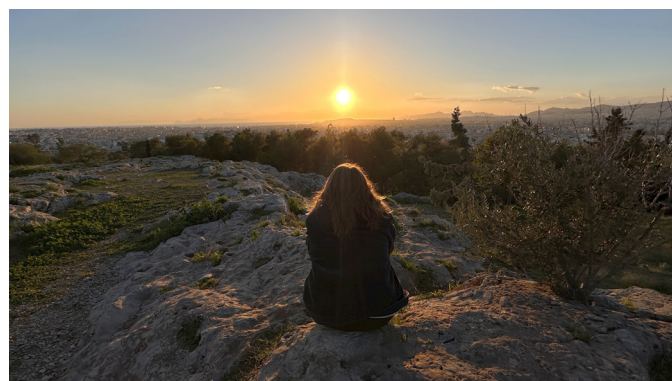
Im Milchkaffee Stani



Im Lokal Ouzeri Karayiannis



Blick vom Lykabettus (Wolfsberg) auf die Akropolis



Traumhafter Sonnenuntergang beim Hügel der Nymphen

IMMOBILIEN-PROFI

DIE BESTEN KONZEPTE FÜR IHREN VERKAUFSERFOLG



1220 Wien, Eigentum

Nähe: Gewerbepark Stadlau - Grdfl. 948m² - Wfl. 69,27m² - 3 Zimmer

Willkommen in diesem charmanten Einfamilienhaus, das im Jahr 1982 erbaut wurde und 2007 umfangreich renoviert wurde. Die Immobilie bietet eine Wohnfläche von ca. 69,27 m² und verfügt über 3 Zimmer, einen Schrankraum sowie eine separate Küche, die im Jahr 2010 erneuert wurde.

"WERTanlage"



Kaufpreis auf Anfrage

Obj.1626/24749

1220 Wien, Eigentum

Nähe: U1 Donauzentrum - Wfl. 114m² 3 Zimmer - 1 WC - Ter. 10m² - Bj. 1996

Diese im Jahre 1996 errichtete DG-Wohnung befindet sich zwischen Donauzentrum und Kagraner Platz in einer ruhigen Wohngegend. Sie besteht aus Küche und Wohnzimmer mit ca. 55,5m², 2 Schlafzimmer, Vorzimmer, Bad mit Dusche und Badewanne, WC sowie einer ca. 10m² großen Südterrasse.

"Dachgeschoss"



Kaufpreis: € 499.000,-

Obj. 1626/24881

1220 Wien, Miete

Nähe U1 Kagraner Platz - Wfl. 77,78m² 3 Zimmer - 1 Terrasse 13,75 m²

Es gelangen hier 3 neuwertige Maisonettwohnungen zu vermieten, Baujahr 2017 und sofort beziehbar. Sie haben 3 Zimmer, VZ, Badezimmer (Dusche und Badewanne), WC, voll ausgestattete Küche und eine große Südterrasse im Hof.

"Einzigartige Südterrasse"



Gesamtmieta inkl. BK & 10% USt.: € 1.377,12

Obj. 1626/24751



**Helmut Brauch akad. IM,
Senior Partner
Immobilienunternehmer
+43 (0) 699 / 1300 1004**

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Sie opfern gerne Ihre **Freizeit**? Sie sind sich über die anfallenden **Kosten** für die Vermarktung bewusst und haben ein erfolgreiches **Netzwerk**, welches für Sie arbeitet?

Falls nicht, rufen Sie mich noch heute an!

Ich verkaufe Ihre Immobilie zum bestmöglichen Preis, so schnell und angenehm wie möglich!

Immobilien-Makler/in (m/w)

Erfahrene Branchen-Kenner und vertriebsaffine Quereinsteiger willkommen!



Für unseren Top-Standort in bester Lage von 1220 Wien und die geplante Expansion bieten wir attraktive langfristige Karriere-Chancen in verschiedenen Anstellungs-Modellen als Immobilien-Makler/in.

Worauf warten? Besser jetzt gleich starten!

Beginnen Sie Ihre Karriere beim weltweit erfolgreichsten Immobilien-Makler-Netzwerk und entfalten Sie Ihre persönlichen Möglichkeiten mit und bei der Nr. 1 der Branche. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung und werde mich gerne nach Durchsicht Ihrer Unterlagen mit Ihnen in Verbindung setzen.

WIR FEIERN
50 Jahre
RE/MAX

GUTSCHEIN

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen oder wissen nicht wie viel diese wert ist? Nutzen Sie eine besondere Serviceleistung

**„Bewertung Ihrer Immobilie!“
Jetzt GRATIS Immobilienbewertung sichern!**

Einzulösen bei Ihrer RE/MAX DCI - Immobilienunternehmerin, Helmut Brauch Gültig bis 31.07.2024

**Helmut Brauch akad. IM, Senior Partner
T: +43 699 1300 1004, E: hbrauch@remax-dci.at**

RE/MAX